



KURZPORTRAIT

Das Land

In den 80er und 90er Jahren wurde das Land zwischen dem Amboseli und dem Tsavo Nationalpark in beängstigendem Tempo speziell durch Grossfarmen nutzbar gemacht. Im Zuge dessen wurden Feuchtgebiete trockengelegt und das wertvolle Quell- und Grundwasser intensiv für die Bewässerung genutzt. Der seit Urzeiten von den Wanderherden (Elefanten, Gnus, Büffel, Zebras, etc.) Korridor zwischen den grossen Weidegebieten wurde zunehmend versperrt. Wildtierherden welche in das Farmgebiet eindringen werden bis heute brutal abgeschlachtet.



Das Kimana Gebiet

Ziemlich genau zwischen dem Amboseli und dem Tsavo Nationalpark durchbricht ein Feuchtgebiet die trockene Steppenlandschaft.



Frisches Quellwasser, ganzjährig gespiesen vom schneebedeckten über 5'800 m hohen Kilimanscharo tritt hier zu Tage und durchfliesst die Region als Bach (Kimana River) die Region. Dadurch beherbergt das Kimana einen unbeschreiblichen Reichtum an Flora und Fauna. Zudem ist auf dem langen Marsch der Wanderherden das Kimana die einzig verbliebene Wasserstelle mit einem grossen, frischen Futterangebot.

Die Stiftung ASC Wildlife Trust (Nairobi)

Die Mitgründer des 1967 geschaffenen African Safari Club, das in Kenya lebende Schweizer Ehepaar Frau Sandra Rüdin und Herr Karl Jakob Rüdin haben 1999 beschlossen der Zerstörung des einmaligen Kimana Gebietes Einhalt zu gebieten. Die von ihnen geschaffene und finanzierte Stiftung ASC Wildlife Trust hat bisher durch Kauf und langfristige Pachtverträge über 600 km² dieser einmaligen und wertvollen Landschaft für die Natur sichern können. Gleichzeitig wurde mit einer professionellen Rangerstation unter tierärztlicher Leitung das Kimana Reservat geschaffen.



Das Kimana Reservatskonzept

Zum langfristigen Erhalt und Ausbau des Kimana Reservates trägt wesentlich das revolutionäre, einzigartige Reservatskonzept bei. Wesentliche Punkte sind die Integration der im Reservat seit Jahrtausenden lebenden Ureinwohner, die Massais. Schaffen von Ausbildungs- und Arbeitsplätze für die an das Reservat angrenzende ländliche kenyanische Bevölkerung welche sehr stark unter der ca. 40%igen Arbeitslosigkeit leidet. Durch dosierte ökologische Nutzung das Reservat naturverbundenen Besucher zugänglich machen. Reinvestition der Eintrittsgebühren in den stetigen flächenmässigen Ausbau des Reservates.



Der heutige Stand des Kimana Reservates

Das Kimana Reservat ist durch eine Zubringerstrasse und eine Flugzeuglandeplaste erschlossen.



Eine regelmässige Flugverbindung mit zweimotorigen 18-plätzigem Turboprop Twin Otter Flugzeugen macht das Reservat innerhalb einer Flugstunde von der kenyanischen Küste aus erreichbar. Für die Beherbergung unserer Besucher stehen zwei luxuriöse Zeltcamps (Jedes Zelt überdacht, mit Dusche, WC ausgerüstet) sowie 2 Lodges in Festbauweise und eine gehobene Gastronomie der Oberklasse zur Verfügung. Erfahrene und sprachgewandte Fahrer mit zweckdienlichen bequemen Geländefahrzeugen führen unsere Besucher im Schrittempo durch die imposante ostafrikanische Natur.



Verschlungene, durch unsere Ranger angelegte Besucherpfade, führen bei abwechslungsreicher Landschaft zu den eindrucksvollsten Beobachtungsplätzen mit einem gigantischem Artenreichtum.

Im Kimana Reservat gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von maximal 15 km/Std. Ausserdem sind nur die im Zebamuster bemalten Fahrzeuge erlaubt. Einheitliche Fahrzeuge, die Geschwindigkeitsbegrenzung sowie die Einhaltung der Beobachtungspfade hat innerhalb kürzester Zeit zu einem wertvollen Vertrauensverhältnis zu den Wildtieren geführt. Auch die sonst scheuesten Tiere lassen sich aus nächster Nähe beobachten, näher als in einem Zoo.



Safaris zu Fuss

Unter kundiger Führung unserer Ranger und in Begleitung von Masai Scouts sind im Kimana auch Safaris zu Fuss möglich. Das durchwandern der eindrücklichen Landschaft vermittelt jedem Besucher eine speziell intensive Verbundenheit mit der ostafrikanischen Flora und Fauna.



Das Wandergebiet wird jeweils Sicherheitsbedingt kurzfristig ausgewählt und ist nicht immer möglich.

Spezialitäten

Immer wieder geschätzt wird von unseren Gästen, wenn wir zum Mittagessen nicht zum Camp zurückfahren, sondern uns unterwegs in freier Natur verpflegen. In Zusammenarbeit mit den Ranger und den Masai Scouts liefert unsere fantasievolle Küchenmannschaft das Mittagessen an einen Ort der Überraschung. Das kann an einem kleinen See in Gesellschaft mit Nilpferden sein, bei einem Beobachtungspunkt auf einer



Wie kann man das Kimana Reservat besuchen

Da die Stiftung ASC Wildlife Trust durch die Mitgründer des seit 1967 tätigen Schweizer Unternehmens African Safari Club ins Leben gerufen wurde, stehen allen Gästen des 'African Safari Club' Standard Safaris auch in das Kimana Reservat zur Auswahl im Reisekatalog bereit.

Der African Safari Club ist in Kenya der grösste Arbeitgeber im Touristikbereich. Zum Unternehmen gehören unter Anderem ein eigener moderner Airbus A-310 für 233 Fluggäste in 3 Klassen, 11 Hotelanlagen an der kenyanischen Küste, 7 bequeme 2-motorige 18-plätzig Turboprop Twin Otter Flugzeuge (Safari Flugzeuge), 6 Lodges und Camps in den schönsten Reservaten Ostafrikas (4 im Kimana, 1 im Tsavo Nationalpark, 1 im Massai Mara, Serengeti), ein Kreuzfahrtschiff auf dem indischen Ozean und ein Kreuzfahrtschiff auf dem Nil.



Der ASC Wildlife Trust (Büro Schweiz)

Das Büro Schweiz der Stiftung ASC Wildlife Trust (Nairobi) als derzeit einzige Geschäftsstelle ist mit der Öffentlichkeitsarbeit und mit dem Kontaktaufbau zu Tierschutzorganisationen sowie zu Lehr- und Forschungsinstituten beauftragt. Das Büro Schweiz dient als kompetente Informationsquelle für alle Fragen bezüglich des Kimana Wildtier Reservates und führt auch Vorträge durch (Reservats Management, Wilderei, Tierärztliche Betreuung, usw.).

Zudem führt der ASC Wildlife Trust nach Bedarf ab Basel geführte Spezialsafaris durch. Diese sprechen die besonderen Bedürfnisse von verschiedenen Interessengruppen an, welche bei touristischen Standardsafaris nicht abgedeckt werden können:

- ♦ Safari für Tierärzte und medizinisches Fachpersonal in Begleitung unseres Tierarztes
- ♦ Safari für Foto- und Filmamateure
- ♦ Ranger Kurs (Einführung in den Unterhalt und die Pflege eines Wildtier Reservates)
- ♦ Safari für Senioren
- ♦ Spezielle Leser Reisen für Zeitschriften

Spezialreisen für Vereine und Organisationen

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 16 Personen und wird ab Basel von 2 deutsch sprechenden Reiseleiter des ASC Wildlife Trust Büro Schweiz begleitet. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt aus Kostengründen 14 Personen. Zur Reisevorbereitung findet jeweils ein Informationssnack statt.

Alle vom ASC Wildlife Trust (Büro Schweiz) organisierten Safari zeichnen sich durch hohen Komfort und Bequemlichkeit für die Reiseteilnehmer aus. Alle grösseren Distanzen werden mit dem Flugzeug zurückgelegt. Somit bleibt auch mehr wertvolle Zeit für die Tierbeobachtungen. Die Fahrten mit dem Geländefahrzeug werden maximal im zügigen Schrittempo durchgeführt. Eine gehobene Gastronomie in gepflegter Camp Atmosphäre vermitteln ein unvergessliches Erlebnis.



Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Internetseite: www.asc-wildlifetrust.ch

oder unter folgender Adresse

Herbert Bitzi
Cornelia Fischer
Allmendstrasse 3
6362 Stansstad

Telefon ++41 41 610 69 26
Fax ++41 79 610 69 45
Natel ++41 79 340 42 69

herbert.bitzi@asc-wildlifetrust.ch
cornelia.fischer@asc-wildlifetrust.ch